Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 61 (1986)

Heft: 9

Rubrik: Militärsport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

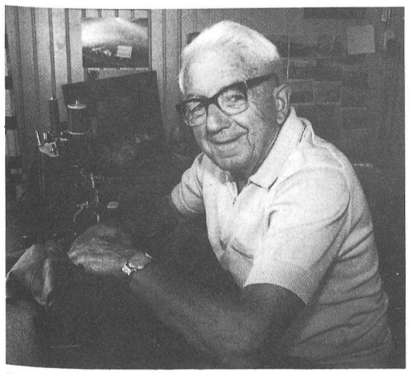
Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

MILITÄRBETRIEBE

Seltenes Arbeitsjubiläum im Appenzellerland:

12 000 Paar Militärhosen genäht



Dieser Tage wurde Walter Bischofberger, Reute, von der Ausserrhoder Militärdirektion für seine 50jährige Mitarbeit als Schneider gebührend geehrt.

Seit 1936 ist Walter Bischofberger im appenzellischen Reute als Militärschneider für die kantonale Zeughausverwaltung tätig. Als zuverlässiger Heimarbeiter hat er in dieser Zeit rund 12 000 Paar Hosen fixfertig genäht. Früher als Sticker in seinem Elternhause tätig, zwang ihn die Krise der dreissiger Jahre zum Umsteigen. In der Folge hat Walter Bischofberger seinen Berufswechsel nicht bereut, und obwohl er bereits das achtzigste Lebensjahr überschritten hat, denkt er noch lange nicht ans Aufhören. Er ist übrigens nicht nur Schneider, sondern auch Organist der Kirchgemeinde Reute, wobei er dieses Amt sogar seit vollen 60 Jahren ausübt. Gleichzeitig besorgt der ledig gebliebene, sich einer beneidenswerten Gesundheit erfreuende Senior auch den Haushalt, nachdem seine Schwester vor zwei Jahren verstorben ist. Ausgleich zur Arbeit in Schneiderwerkstatt, Kirche und Haushalt ist das Wandern und Skifahren. «Das hält mich jung und beweglich», ist Walter Bischofberger überzeugt, um sich dann wieder seiner Nähmaschine im heimeligen Atelier zuzuwenden.

MILITÄRSPORT

4. Distanzmarsch des Militär-Sanitätsvereins Olten vom 11./12. Oktober 1986 nach Olten

Die Organisation des 4. Distanzmarsches des Militär-Sanitätsvereins Olten läuft bereits wieder auf Hochtouren. Ein neuer OK-Präsident konnte gewonnen werden. Die Startposten wurden nicht verändert. Die Organisatoren freuten sich über eine tolle Beteiligung.
Bereits im Januar trat das Organisationskomitee des 4. Nordwestschweizerischen Distanzmarsches vom 11./12. Oktober 1986 des Militär-Sanitätsvereins Olten zur ersten, konstituierenden GK-Sitzung zusammen. OK-Präsident ist Major Dr Christoph Ramstein; Wettkampf-Kommandant: Oberst Otto Eng.
Die wiederum sehr schön gestaltete Medaille konnte im Entwurf ebenfalls genehmigt werden. Als Sujet wurde dieses Jahr die Radfahrer-Truppe ausgewählt.
Solothurn, Wangen a A, Langenthal, Reiden, Zofingen, Aarburg, Kölliken, Aarau, Lostorf und Sissach wurden im Schema und somit als Startposten belassen. Als Ziel wird die Sanitäts-Hilfsstelle in der Kantonsschule in Olten angelaufen. Das Startgeld mit 15 und 10 Franken wurde auf der vorjährigen Höhe belassen.
Kontaktadresse: OK Nordwestschweizerischer Distanzmarsch, Postfach 1204, 4601 Olten, oder Tel 062 32 13 18. Anmeldeschluss ist am 20. September 1986.
Folgende Teilnehmer sind zum Start zugelassen: Militär; Polizei-, Feuerwehr-, Zivilschutz-, SBB- und PTT-Angehörige; MFD und RKD; Zivil: Nicht uniformierte Mitglieder militärischer Vereine und im Schweizerischen Roten Kreuz integrierter Organisationen mit Vereinsausweis; Jugend + Sport. hb

✠

22. Nachtpatrouillenlauf der UOG Zürichsee rechtes Ufer vom 1. November 1986

Die 22. Auflage dieses beliebten Wettkampfes wird diesmal erst am 1. November-Wochenende, aber wiederum im Raume Pfannenstil zur Austragung gelangen.
Startberechtigt sind Wehrmänner, MFD und Polizeiangehörige aller Grade sowie Junioren. Gestartet wird in 2er Patr in den Kategorien Auszug, Landwehr, Landsturm, Senioren (Jahrg 1935 und älter), MFD und Junioren (Jahrg 1967–71).
Die Laufanlage ist aufgegliedert in eine Einlaufstrecke mit Schnappschiessen und HG Fensterwurf, einem kurzen Linien OL mit anschliessendem HG Trichterwurf und Kurzdistanzschiessen auf feste Feldziele und zum Abschluss einem Skore OL mit 60 Min Zeitlimite. Anstelle von HG-Werfen und Schiessen lösen die Kat MFD Aufgaben in milit Wissen, AC und San Dienst.
Für die Kategoriensieger stehen Wanderpreise bereit, und die ersten 25% je Kategorie werden mit einem Spezialpreis ausgezeichnet. Die übrigen Teilnehmer erhalten einen Erinnerungspreis. Vor dem mitternächtlichen Rangverlesen wird jedem Wettkämpfer ein Nachtessen abgegeben, welches im Startgeld von Fr 32.– pro Patrouille (Jun Fr 22.–) inbegriffen ist.
Wettkampfreglemente und Anmeldeformulare werden den milit Vereinen und den Polizeikorps bis Ende September zugestellt und sind zudem erhältlich bei: Maj Isler Hans, General-Wille-Strasse 228, 8706 Feldmeilen (01 923 46 80).
Anmeldeschluss: 17. Oktober 1986 JH

✠

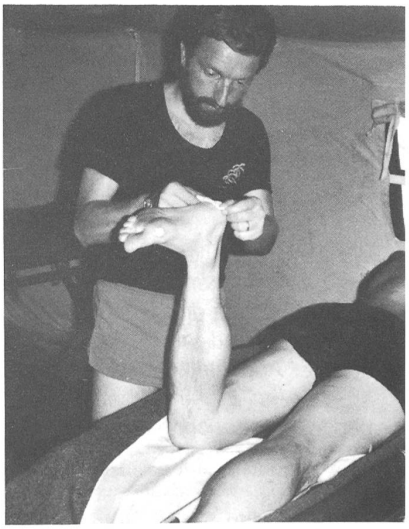
Einzel-Divisionsmeister F Div 3

Der Kommandant der Berner Division, Heinz Häsler, übergibt den Siegerpokal dem Gewinner des Einzellaufes Kat A der Divisionsmeisterschaften, Kpl Res Räber (Koppigen) von der Füs Kp III/33. Kpl Räber hat eine einmalige Leistung vollbracht: Bereits zum achten Mal gewann er den Einzelwettkampf, die letzten vier Jahre ununterbrochen. Ebenfalls achtmal gehörte Kpl Räber der siegreichen Patrouille der Füs Kp III/33 an. In Anbetracht dieser Leistungskonstanz hat Kpl Räber den Wanderpreis endgültig in seinen Besitz nehmen können. Bü

✠

Schweizer Wehrmänner in Holland

350 Schweizer Wehrmänner bewältigten vom 15. bis 18. Juli den internationalen Viertagemarsch in Nijmegen. Adj Uof Krähenbühl, der zum 27. Mal bei der



San Wm Büchi behandelt im Sanitätszelt die Fussblasen von Min Viktor Sägesser der Marschgruppe Rhein-Rhone-Frauenfeld.

Militärkategorie mit dabei war, führte die Marschgruppe UOV Zürich. Die Marschgruppe hatte sich während Monaten mit 300 trainierten Marschkilometern auf diese Leistungsprüfung vorbereitet. Waren doch an vier aufeinanderfolgenden Tagen auf Hollands Asphalt und Betonstrassen täglich 40 km mit 10 kg Gepäck zurückzulegen. Nach nächtlicher Fahrt mit einem Extrazug richteten sich die Teilnehmer der Schweizer Armee im Zeltlager «Heumensoord» wohnlich ein. Etwa 7000 Soldaten aus 14 Ländern bezogen vor Marschbeginn hier ihr Biwak. Rund 29 000 (6000 mehr als im Vorjahr) zivile Teilnehmer von 36 Nationen und militärische Marschierer machten sich bereit, ab Dienstag den Weg rund um die Universitätsstadt Nijmegen unter die Füsse zu nehmen. Jeweils kurz vor oder im Morgengrauen starteten die militärischen Gruppen, um am frühen Nachmittag zurückzukehren, zu retablieren, die Füsse zu pflegen und den Durst zu stillen. Das Wetter war anfänglich sehr warm, gegen Ende der Woche feucht und regnerisch. In Scharen umsäumte jeden Tag die holländische Bevölkerung und die internationalen Schlachtenbummler die Wegstrecken und bedachten die Vorüberziehenden mit sympathischen Beifallskundgebungen. Die Stadtmusik Solothurn, welche die Schweizer Delegation begleitete, erfreute bei verschiedensten Gelegenheiten Einwohner und Wanderer. Das Schweizerische Marschbataillon setzte sich aus freiwilligen Marschgruppen zusammen. Die Teilnehmer erhielten keinen Sold. Sie finanzierten ihre Reise und einen kleineren Verpflegungsbeitrag selber. Alle hatten aber ihre Freu-

Adj Uof Paul Krähenbühl (r im Bild) führte zum letzten Mal die Marschgruppe UOV Zürich. Er erreichte das 60. Altersjahr und darf in der Militärkategorie nicht mehr starten. Gerne hätte er 1989 seinen 30. Marsch noch gemacht.

BAMF
BUNDESAMT FÜR MILITÄRFLUGPLÄTZE

Wir sind ein ziviler Dienstleistungsbetrieb und arbeiten in der ganzen Schweiz für die Flieger- und Fliegerabwehrtruppen. Ebenso vielseitig wie unsere Aufgaben sind auch die Berufe und Tätigkeiten unserer Angestellten. Wir suchen laufend neue Mitarbeiter im Elektronikbereich, ebenso Berufsleute und Mitarbeiter ohne Berufslehre.

Zurzeit finden Sie im Betrieb Dübendorf eine Stelle als

– Elektroniker/ Radio-TV-Elektroniker/ FEAM

(für HF- und NF-Technik, digitale Übertragungssysteme oder den Unterhalt computergestützter Systeme).

– Sattler/ Sattler-Tapezierer/ Autosattler

(für Reparaturen von Fall- und Bremsschirmen sowie Pilotenausrüstungen, die Neuanfertigung von Artikeln aller Art sowie weitere Fachabeiten).

Wir orientieren Sie gerne über alle Details und die Anstellungsbedingungen. Rufen Sie unseren Herrn Hausammann an oder richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung an das

Bundesamt für Militärflugplätze
Betrieb Dübendorf
8600 **Dübendorf**
Tel. 01 823 23 11

+GF+

Chance für einen fähigen Kaufmann

In unserer Einkaufsabteilung suchen wir einen

Einkäufer

dem wir nach Einarbeitung ein Sachgebiet zur selbständigen Bearbeitung übergeben möchten.
Die Tätigkeit umfasst:
- Bearbeitung von Offerten und Bestellungen
- Verhandlungen mit Lieferanten
- Verarbeitung von Beschaffungsmarktinformationen
- Beratung der Linienstellen bei Beschaffungsfragen

Wir erwarten eine kaufmännische Ausbildung mit technischem Verständnis oder eine technische Ausbildung mit kaufmännischer Weiterbildung. Verhandlungsgeschick, Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch sowie Zuverlässigkeit setzen wir voraus.

Interessenten bitten wir, ihre Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer E 344 an unsere Personalabteilung zu senden. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen unser Hr. Engeler zur Verfügung (Tel. 053/8 44 00).

+GF+ **Georg Fischer Aktiengesellschaft**
Personalabteilung
8201 Schaffhausen

PW 782

GRD

Wir sind die zivile Entwicklungs- und Beschaffungsstelle für das gesamte Rüstungsmaterial unserer Armee

Für unsere Sektion Übermittlungsmaterial suchen wir einen

Elektroingenieur HTL

als technischen Sachbearbeiter für die Bereiche Bildübertragungs- und Darstellungssysteme, Videotechnik, Datenendgeräte und Fernschreiber. Das Aufgabengebiet umfasst im wesentlichen die Bearbeitung der Probleme der Planung, Entwicklung, Erprobung und Beschaffung. Eine weitere Tätigkeit ist die Mitarbeit an diversen Vorhaben, an denen Datenendgeräte, Fernschreiber und Videosysteme eingeschlossen sind.

Einem jüngeren Elektroingenieur mit Berufserfahrung bieten wir eine sorgfältige Einarbeitung, fortschrittliche Anstellungsbedingungen und weitgehende Selbständigkeit.

Schweizer Bürger, die sich von dieser interessanten und vielseitigen Aufgabe angesprochen fühlen, bitten wir, telefonisch unser Bewerbungsformular zu verlangen.

Gruppe für Rüstungsdienste
Abt. Personelles & Administration
Kasernenstrasse 19, 3000 Bern 25
Tel. 031 67 57 75

Die Marschgruppe des UOV der Stadt Bern unter der strammen Führung von Hptm Bruno Frey.

de am Marschieren, aber auch den Willen zur Selbstüberwindung. Sie verstanden es dabei, die Schweizerische Milizarmee und ihre ausserdienstliche Aktivität täglich am Marsch und an Feiern sowie am abschliessenden Vorbeimarsch vor mehr als 300 000 Zuschauern würdig und zutreffend zu zeigen. (Der «Schweizer Soldat» war in Holland als Beobachter dabei und berichtet im Oktober ausführlich. Red) Ho

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

Sozialistische Landesverteidigung Grenzverletzung

Aus dem Artikel «Wir tun alles, dass der Frieden erhalten bleibt», veröffentlicht in: «Neues Deutschland» (Organ des ZK der SED), Ostberlin, Nr 92 vom 19.4.1986. Auszug:

Bedeutendes leisteten die Armeeangehörigen – wie Genosse Erich Honecker auf der Festveranstaltung zum 30. Jahrestag der Nationalen Volksarmee hervorhob – bei der militärischen Sicherung der DDR, bei der Gewährleistung günstiger äusserer, friedlicher Bedingungen für die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft.

Um die Anspannung zu verdeutlichen, die das Aufrechterhalten einer ständig hohen Gefechtsbereitschaft von Armeeangehörigen und Grenzsoldaten verlangt, seien einige wenige Zahlen genannt: In den Jahren 1982 bis 1985 haben unsere diensthabenden Kräfte im System der Luftverteidigung jährlich im Durchschnitt rund 1500mal die Bereitschaftsstufe 1 eingenommen und damit auf unklare und gefährliche Luftlagen reagiert, insgesamt über 400mal führten in diesen vier Jahren Jagdflugzeuge und Hubschrauber Alarmstarts durch.

Seit dem Jahre 1981, dem Jahr des X. Parteitages, wurde unsere Staatsgrenze von der BRD und Westberlin aus in mehr als 44 000 Fällen verletzt – meistens, indem Personen, darunter Angehörige der NATO-Streitkräfte und des Bundesgrenzschutzes, vom Gebiet der BRD und Westberlins aus widerrechtlich unser Hoheitsgebiet ausserhalb der Grenzsicherungsanlagen betraten oder Grenzsicherungsanlagen zerstörten. Armeegeneral Heinz Kessler

Welches sind die Absichten einer so hohen Gefechtsbereitschaft der Armee und Grenzsoldaten. Vor was fürchtet man sich in der DDR? Der Redaktor

✠

ISRAEL

Neuer Helikopter für Israels Marine

Dieser Tage stellte die israelische Marine ihre neueste Acquisition, den «Delphin» (Dolphin), der Öffentlichkeit vor. Hierbei handelt es sich um einen von der französischen Aerospatiale Dauphin entwickelten und für die amerikanische Küstenwache von der Aerospatiale Helicopter Corp in Texas hergestellten Marine-Helikopter. Für den Anfang hat die israelische Armee zwei «Delphine» zu Erprobungszwecken erworben, doch dürfte der Bedarf der Marine letztlich bei 20 Exemplaren liegen.

Israelische Marine-Offiziere bezeichnen den «Delphin» – Höchstgeschwindigkeit 200 Stundenkilometer, Aktionsradius 760 Kilometer – als eine gegen U-Boote einsetzbare Waffe. Angesichts der Lieferung russischer U-Boote an Syrien ist die Bedeutung der Helikopter für Israel leicht ersichtlich.

Ein Anti-U-Boot-Helikopter vom Typ «Delphin» landet auf einem Saar-IV-Raketenboot der israelischen Marine. Israel hat kürzlich zwei «Delphin»-Helikopter zur Erprobung gekauft. Foto IDF

Über die exakte Ausrüstung und Bewaffnung des «Delphin» schweigen sich die Israelis aus. In der französischen Originalversion verfügt der Helikopter über Luft-Boden-Raketen und Geräte zur Entdeckung von U-Booten, die ins Wasser gelassen werden. Abgesehen von seinem Einsatz beim Angriff gegen feindliche Schiffe ist der «Delphin» auch für die Küstenüberwachung und die Eskortierung von eigenen Schiffen verwendbar. Schliesslich kann er auch für die Zielbestimmung über den Horizont hinaus bei Anti-Schiffraketen von langer Reichweite Dienste leisten. Der «Delphin» wird von Saar-IV-Raketenbooten getragen und von einer dreiköpfigen Besatzung geflogen, die dem Befehl des Schiffskommandanten unterstehen. Jacques Ungar

✠

ÖSTERREICH

Neuer Oberbefehlshaber des Bundesheeres

Für den neuen österreichischen Bundespräsidenten Dr Kurt Waldheim fand auf dem Heldenplatz in Wien eine Flaggenparade statt, da der Bundespräsident zugleich Oberbefehlshaber des Bundesheeres ist. Nach der Bundeshymne und dem Abschreiten der Front der Ehrenformation – bestehend aus einer Gardekompanie, einer Landwehrkompanie und Abordnungen der Bundesgendarmerie, der Bundespolizei, der Zoll- und der Justizwache – wurden am äusseren Burgtor und am Amtssitz des Bundespräsidenten die

Der neue österreichische Bundespräsident und neuer Oberbefehlshaber des Bundesheeres, Dr Kurt Waldheim, beim Abschreiten der Ehrenformation. Links der Verteidigungsminister Dr Krünes.

Flaggen gehisst. Im Weiheraum für die Opfer im Kampf um ein freies Österreich und in der Krypta des Heldendenkmales legte der Bundespräsident anschliessend Kränze nieder. Der Feier wohnten Verteidigungsminister Dr Krünes und alle Teilnehmer an der zuvor im Parlament abgehaltenen Sitzung der Bundesversammlung sowie das in Wien akkreditierte Militärattachékorps und Vertreter der Opferverbände teil.

In einem Tagesbefehl aus Anlass seines Amtsantrittes stellte der neue Bundespräsident fest, noch nie in der Geschichte der Republik habe das österreichische Bundesheer einen derart hohen personellen und materiellen Standard erreicht. Dafür dankte er den verantwortlichen Politikern und allen Angehörigen des Bundesheeres, aber auch der gesamten Bevölkerung. Gemäss seiner in der Verfassung festgelegten Pflichten als Oberbefehlshaber werde er sich nach bestem Wissen und Gewissen und mit allen seinen Möglichkeiten für die Landesverteidigung und ihre Träger einsetzen.

Tags darauf stattete Verteidigungsminister Dr Krünes dem neuen Staatsoberhaupt seinen Antrittsbesuch ab. Eine Delegation unter Führung des Armeekommandanten, General Philipp, überbrachte die Glückwünsche des Bundesheeres.

Der frühere Bundespräsident Dr Kirchschläger war am Vortag der Amtsübergabe durch eine Ehrenformation mit 36 Feldzeichen aus ganz Österreich und drei Militärmusikkapellen auf dem Wiener Heldenplatz verabschiedet worden. J-n

Generalstabschef der Schweiz besuchte Österreich

Korpskommandant Eugen Lüthy stattete als Generalstabschef der schweizerischen Armee dem österreichischen Bundesheer im Juli 1986 einen mehrtägigen Besuch ab. Im Bild: die Begrüssung durch den österreichischen Verteidigungsminister Dr Krünes anlässlich eines Höflichkeitsbesuches.

Korpskommandant Eugen Lüthy, der Generalstabschef der schweizerischen Armee, stattete dem österreichischen Bundesheer einen mehrtägigen Besuch ab. Nach einem Höflichkeitsbesuch bei Verteidigungsminister Dr Krünes traf der Gast zu Gesprächen und einer Einweisung in die Probleme der österreichischen Landesverteidigung mit Generaltruppeninspektor General Tauschitz zusammen. Auf dem Besuchsprogramm standen ferner Visiten bei den Militärkommanden Salzburg und Oberösterreich, die Teilnahme an einer Gefechtsübung der Theresianischen Militärakademie und eine Einweisung in Organisation und Aufgaben der Panzergrenadierdivision. Wie der hohe Offizier aus dem neutralen Nachbarland bei seiner Ankunft auf dem Flughafen Wien-Schwechat mit militärischen Ehren begrüsst worden war, so wurde er dort auch wieder verabschiedet. J-n

Schweizer Unteroffiziere an der HUOS

Die neue UO-Ausbildung an der Heeresunteroffiziersschule (HUOS) in Enns stösst auch in anderen Armeen auf starkes Interesse. So besuchten kürzlich zwei Schweizer Instruktoren, AdjUof Samuel Ruch und AdjUof Markus Frischknecht, die Ausbildungsstätte der künftigen österreichischen Unteroffiziere, um sich über das neue Modell zu informieren. Die Gäste bekamen verschiedene Ausbildungsgänge in Theorie und Praxis zu sehen und erhielten einen guten Überblick über den Ausbildungsauftrag der HUOS. Die Schweizer Unteroffiziere besichtigten auch das Panzerbataillon 14 in Wels und das Fliegerregiment 3 in Hörsching. J-n